

Dresdner Journal.

Abonnementspreise:
 Im ganzen deutschen Reich: ... 18 Mark.
 Außerhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.
 Einzelhefte: 10 Pf.
Inseratenpreise:
 Für den Raum einer gespaltenen Petitzeile 10 Pf.
 Unter „Kingsand“ die Zeile 50 Pf.
 Bei Tabellen- und Ziffernsetz 50 % Aufschlag.
Erscheinen:
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
 Abends für den folgenden Tag.

Inseratentnahme auswärts:
 Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.
 Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.: W. Neumann, Neud. Moos; Berlin: Forstmann & Wiedemann; Frankfurt a. M.: J. Neumann, Neud. Moos; Leipzig: J. Neumann, Neud. Moos; Dresden: J. Neumann, Neud. Moos; Hannover: C. Schöler; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Metzger & Pöhl; Hamburg: Ad. Steiner.
Herausgeber:
 Königl. Expedition des Dresdner Journals,
 Dresden, Zwingenstraße No. 20.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht:

- Telegraphische Nachrichten.
- Zeitungschau.
- Tagesgeschichte.
- Zur ägyptischen Frage.
- Ernennungen, Beförderungen u. im öffentl. Dienste.
- Feuilleton.
- Tageskalender.
- Inserate.
- Erste Beilage.
- Dresdner Nachrichten.
- Provinzialnachrichten.
- Bermischtes.
- Statistik und Volkswirtschaft.
- Telegraphische Witterungsberichte.
- Inserate.
- Zweite Beilage.
- Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, Mittwoch, 13. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die „Breslauer Zeitung“ ist ermächtigt, die Behauptungen einiger Blätter betreffend die Abwesenheit des Großfürsten Wladimir bei der Ankunft des Kronprinzen von Oesterreich als jeder Begründung entbehrend zu bezeichnen. Es sei nicht Eitelkeit, einen fremden Fürsten auf fremdem Boden, wo er ein Gast des Landesherrn sei, zu empfangen. Zudem habe der Großfürst Wladimir beabsichtigt, den Kronprinzen Rudolf zu empfangen; es habe ihm aber in dem Augenblicke, wo er sich zur Bahn begeben wollte, die österreichische Uniform nicht zu Gebote gestanden. Die russischen Offiziere seien jedoch zum Empfang des Kronprinzen erschienen. Von politischen Motiven für das Fernbleiben des Großfürsten könne demnach keine Rede sein.

London, Mittwoch, 13. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das Cabinet tritt heute zu einer Beratung zusammen.

Die „Times“ glauben, daß die letzten Hindernisse überwunden seien und die englisch-türkische Militärconvention unverzüglich unterzeichnet werden dürfte. Die englische Regierung nehme die Cooperation der Türkei an, weil dadurch die Gefahr der Unzufriedenheit der muslimanischen und der britischen Unterthanen beseitigt und der Einwirkung irgend einer europäischen Macht vorgebeugt werde. Das türkische Contingent übersteige 3000 Mann nicht, gehe nach Port-Said und empfangen dort General Wolseley's Befehle betreffend die Landungsorte.

Oberst Wilson ist bei dem türkischen Contingent zum englischen Commissar ernannt worden und nach Konstantinopel abgereist.

„Reuters Office“ meldet aus Kassassin von heute früh: Die englische Armee verließ gestern Abend das Lager und marschirt gegenwärtig auf Tel-el-Kebir zu. Der Angriff auf die Stellung Arabi's wird nach vor Sonnenaufgang erwartet. (Vgl. untesend die Rubrik „Zur ägyptischen Frage“.)

Aus Alexandrien von 10 Uhr Vormittags meldet eine Depesche Sultan Paschas an den Kheib, daß der Angriff der Engländer gegen Tel-el-Kebir 1/2 Uhr früh begonnen habe.

Aus Port-Said wird gemeldet, daß die Engländer an Terrain gewinnen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Wandlungen.*)

Rosette von H. v. Reimar.

Der letzte an diesem Abend fällige Zug war eingetroffen und der geräumige Perron des Bahnhofs für einige Minuten wie überflutet von den ankommenden Passagieren. Da aber jeder die größtmögliche Eile entwickelte, um entweder einen der harrenden Wagen zu erreichen, oder sich auch zu Fuß durch die kalte Winternacht zu bringen, so hatte sich die Fluth bald wieder verlaufen.

„Haben Sie etwas zu tragen“, wandte sich einer der Kofferträger an einen Passagier, welcher gerade einem Bedienten in der Gepäckabgabe seinen Zettel hinreichte.

Es war ein Herr von hohem Wuchs, dessen Gesicht, obwohl es von dem hoch hinaufgehenden Kragen des Pelzmantels halb verdeckt wurde, eine gewisse Bornehmtheit nicht verkenne ließ. Er wandte sich jetzt noch dem Träger an und sagte mit einem flüchtigen Blick nach dem Zeichen an dessen Wägel: „Befördern Sie diesen Koffer nach der Wohnung der Frau Commerzienrätin Wallburg! Ich selbst werde noch vor Ihnen dort sein.“

Eine Minute später hatte der Fremde bereits den Bahnhof hinter sich und ging rasch auf dem Wege nach der Stadt fort. Der letztere mußte ihm sehr

* Nachdruck verboten.

London, Mittwoch, 13. September, Vormittags 11 1/2 Uhr. (Tel. d. Dresdn. Journ.) General Wolseley hat Tel-el-Kebir heute Morgen mit 40 Geschützen eingenommen und dabei sehr zahlreiche Gefangene gemacht. Die Truppen Arabi's scheinen vollständig zersprengt zu sein. Die Cavallerie verfolgt die Flüchtlinge.

London, Mittwoch, 13. September, Mittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Verlust der ägyptischen Truppen bei Tel-el-Kebir wird auf 2000 Mann geschätzt; der Verlust der Engländer beträgt 200 Mann, einschließlich zahlreicher Offiziere. Die Armees Arabi's ist vollständig demoralisirt. Die Infanterie flieht gegen die Wägel, von der englischen Cavallerie lebhaft verfolgt.

Dresden, 13. September.

Die Dehnerien gegen die Deutschen in Paris haben nunmehr nachgelassen; allein diese von Agitatoren verfaßte, von sämtlichen angesehenen französischen Blättern verurtheilte, beziehungsweise lächerlich gemachte Erregung der Massen gegen unsere Landleute giebt der deutschen Presse gegenwärtig zu Untersuchungen über die Stellung und den Einfluß Veranlassung, welcher dem deutschen Element in Paris zukommt. Bemerkenswerth sind in dieser Beziehung folgende Auslassungen des Pariser Correspondenten der „Bolschen Zeitung“, welcher darauf aufmerksam macht, daß die Zahl von 60000 Deutschen, welche in Paris leben, keineswegs eine zu hohe ist, auch wenn man die vorübergehenden in Paris anwesenden Deutschen nicht hinzurechnet. Bei einer Bevölkerung von über 2 1/2 Millionen, worunter mehrere Hunderttausend andere Ausländer, heißt es, kann diese Zahl doch gewiß nicht in Betracht kommen, keinen Einfluß auf Lohn und Preis ausüben. Seit mehreren Jahren ist in der Öffentlichkeit von einem Hass gegen Deutsche kaum noch etwas zu merken. Aber Thatache ist doch, daß in vielen Kreisen, z. B. unter Studenten und jungen Leuten, ein Deutscher nicht gebildet oder wenigstens gemieden wird. In den Werkstätten und Handlungsgeschäften wird ein neu ankommender Deutscher selten gebildet, wenn der Principal ihn einstellen will. Die Deutschen sind daher überwiegend bei Deutschen beschäftigt, oder aber sie finden sich in Geschäften, wo man sie nicht entbehren kann. Wir haben hier mindestens 200 deutsche Commissionäre und Expeditionshäuser, welche die Ausfuhr französischer Waaren nach Deutschland und Oesterreich, sondern auch nach den Donauländern, Rußland, Skandinavien, den Vereinigten Staaten und überhaupt Amerika, theilweise sogar nach Holland, der Schweiz, dem Orient und Afrika in Händen haben. Bei diesen finden die deutschen Handlungsgeschäften Anstellung, sonst nur ausnahmsweise, wenn das betreffende Geschäftsbüro Verbindungen nach Deutschland u. s. w. hat oder anfangen will. Außerdem stellen nur noch die großen Bankhäuser Deutsche an, eben wegen ihrer Beziehungen zu Deutschland und dem Ausland. Daß die deutschen Commissionäre dem französischen Export ungemein dienlich leisten, ist ganz unbestreitbar. Gelingt dem Fall, alle diese Geschäftsvermittler wären mit einem Schlage weg, dann würde unbedingt der größte Theil ihrer Kunden in Deutschland und Oesterreich sich an keinen andern Vermittler wenden, noch wenden können, sondern einfach die betreffenden Artikel aus Berlin und Wien sich kommen lassen, wie dies thatsächlich während des deutsch-französischen Krieges der Fall

gewesen ist. Wären damals die deutschen Commissionäre nicht nach Paris zurückgekehrt, so hätte die hiesige Mode- und Luxusindustrie ganz sicher einen sehr bedeutenden Theil ihres Abzuges in Deutschland für immer eingebüßt. Auch ein guter Theil der Rundschiffahrt, welche diese Commissionäre und Exporthäuser in anderen Ländern und Welttheilen mit Paris und französischen Artikeln versorgen, würde in derselben Weise auf Deutschland übertragen werden können. Denn ehe die Franzosen sich die nötigen Sprachen und anderen Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet hätten, um an Stelle dieser Geschäftshäuser treten zu können, wäre die Rundschiffahrt schon an anderweitige Versorgung gewöhnt. Daraus geht wohl zur Genüge hervor, wie Unrecht die Franzosen haben, wenn sie den hiesigen Deutschen vorwerfen, sie hätten auf Kosten Frankreichs, schmälerter dessen Einwohnern das Brod. Gerade das Gegentheil ist der Fall. Ohne die Deutschen in Paris würde die französische Ausfuhr, gering angeschlagen, um 100 bis 150 Millionen sich vermindern. Daß die Deutschen hier Buch- und Steindruck, Piano- und Anfertigung von musikalischen und anderen Instrumenten eingeführt haben, daß sie unendlich viel zur Blüthe des Kunsthandwerkes, der Weberei- und Luxuswaarenindustrie beitragen, ist öfter eingehend nachgewiesen worden. Daß es auch zahlreiche Deutsche giebt, welche bloß ihr Geld hier verkehren, daß Laufende reicher Deutschen alljährlich Paris zu ihrer Unterhaltung besuchen, will ich gar nicht einmal in Anschlag bringen, obwohl eine ansehnliche Zahl von Gasthöfen u. s. w. dadurch ihr Geschäft machen. Das Vorstehende genügt, um zu beweisen, daß die Deutschen die ihnen hier nur sehr widerwillig gewährte Gastfreundschaft überreichlich entgelten. Wenn es bloß auf das Geschäftliche, Wirtschaftliche anläme, so könnte Deutschland nur wünschen, daß alle seine Angehörigen Paris und Frankreich vollständig räumen und auch fernher meiden würden. Nur Deutschland hätte Vortheil davon.

Der Correspondent der „Bols. Ztg.“ schildert die Zustände jedenfalls in einer der Wahrheit entsprechenden Weise. Zunächst wird die Zahl der Deutschen in Paris bedeutend überschätzt. Wenn man dort überall deutsche Leute hört, so ist dieses dem an Zahl in imposanter Weise überhaupt vertretenen germanischen Element, repräsentirt durch Engländer, Oesterreicher, Deutsche, Schweizer, Fläminger u. s. w. zuzuschreiben, dessen Gesamtheit mindestens an 200000 Köpfe veranschlagt werden muß. Der Franzose, dem die Unternehmungsgabe für die verschiedenen Biome abgeht, schreibt Alles auf Rechnung der deutschen Rationalität. Letztere ist keineswegs vorherrschend vertreten, und ihre Wirksamkeit ist, wie der Correspondent der „Bols. Ztg.“ mit Recht ausführt, eine Wohlthat für den französischen Export. Die Vertreibung der Deutschen aus Paris während des letzten deutsch-französischen Krieges, welche zur Gründung einer Reihe, namentlich bedeutender und blühender Fabrikabstufungen in Deutschland führte, hat zur Genüge bewiesen, welche Vortheile unserm Vaterlande erwachsen würden, wenn wir von unserer Auslandsjagd abließen und wenn ein großer Theil unserer gewerblich und handeltreibenden Bevölkerung ihre Intelligenz im Interesse der inländischen Production verwenden wollte. Vor 1870 hatte man 176000 Deutsche in Frankreich; heute sind deren nur halb so viele. Der größte Theil der Ausgewanderten ist nicht zurückgekehrt, weshalb man 1872 nur 39000 Deutsche in ganz Frankreich zählte. In Bezug auf diese Rückwanderer bemerkt Hermann Kuhn in der „Kölnischen Volkszeitung“: Von den besseren künstlerischen und gewerblichen Kräften sind viele in Deutschland geblieben. Selbstverständlich blieben aber diejenigen nicht aus, deren Lebensstellung an Paris gebunden ist. Deshalb kam die den Franzosen gegen-

wärtig nächstliegende Klasse von Landsleuten ganz vollständig zurück, nämlich die Inhaber und Gehilfen der Pariser deutschen Commissionäre und Expeditionsgeschäfte. Die Commissionäre standen so zu sagen hinter den Friedensunterhändlern, um sofort wieder in Paris einzuwandern, die Ersten am Platze zu sein. Sie schickten auch gleich ihre Reisenden, Reisevorgeführte u. s. w. nach Deutschland und erhielten sich, und dadurch natürlich Paris, die deutsche Rundschiffahrt. Wären sie weggeblieben, so würden die Pariser nicht vermocht haben, den Abzug ihrer Erzeugnisse in Deutschland zu behaupten. Ehe sie Deutsch gelernt, sich mit den deutschen Verhältnissen vertraut gemacht, wären Jahre hingegangen. Die deutschen Commissionäre führen vielfach gegen einander einen höchst nachtheiligen Wettkampf, eines sucht das andere zu unterbieten. Um sich einigermaßen unbedeuten Lebensunterhalt vom Leibe zu halten, nehmen die Commissionäre grundlos nur unbedeutende Geschäftsgeschäfte an. Die jungen Leute mit Vermögen gründen gar zu gern ein eigenes Geschäft und schnappen dann ihrem früheren Brodherrn möglichst die Rundschiffahrt weg. Ich glaube auch nicht, daß die von einem chauvinistischen Blatte („Siecle“, Organ des Kammerpräsidenten Brisson) vorgeschlagene Kopfsteuer von 100 Frck. auf jeden Ausländer sich wirksam erweisen und die deutschen Commissionäre aus Paris vertreiben würde. Seit dem Kriege nehmen die französischen Geschäftsteile grundlos keine deutschen Handlungsgeschäfte mehr an. Wenn sie ihrer Verbindungen halber deutschsprechende Gehilfen nicht entbehren können, suchen sie sich mit Engländern, Schweizern, Oesterreichern, Luxemburgern, Holländern, Russen und Polen zu behelfen, stellen daher Deutsche nur im äußersten Falle ein. Diese finden dann hauptsächlich in den gedachten Commissionären Anstellung, welche meist nur deutsche Gehilfen gebrauchen können. Die Bankhäuser, Actiengesellschaften u. s. w. haben ebenfalls, wiederum wegen ihres Verkehrs mit Deutschland, einzelne Landsleute in ihren Diensten. Hier aber schädigen die Deutschen ihr Vaterland noch mehr, als durch das Commissionärgeschäft. Denn die Bankhäuser und Actiengesellschaften besetzen sich alle mehr oder weniger damit, an ihren meist zweifelhaften, oft geradezu als Schwindelpapiere zu bezeichnenden Werthen möglichst viel in Deutschland an den Mann oder vielmehr an die Dammen zu bringen. Durch die Schwindelgehalte des Kaiserreichs, als Credit-Roboter u. s. w. blühen, wie durch den letzten Krah (Januar 1882) ist daher Deutschland in Ruinenshaft gezogen worden. Ohne ihre deutschen Angestellten vermöchten aber die Banken und Actiengesellschaften nicht so leicht ihre Schwindelgeschäfte auf Deutschland auszudehnen. Durchschmittlich dürfte Deutschland jedes Jahr auf diese Weise mindestens 100 Millionen verlieren. Anders ist es auch nicht zu erklären, warum der Geldcouc jetzt für Deutschland so ungünstig ist, trotzdem Frankreich jährlich 40 bis 50 Millionen, wegen Wechselfuhr aus Deutschland, demselben herauszuzahlen hat.

Tagesgeschichte.

Dresden, 13. September. Bei den Herbstübungen des XII. (kgl. sächsischen) Armeecorps vom 14. bis 20. September d. J. werden in Dresden die nachstehend genannten allerhöchsten und höchsten Herrschaften anwesend sein: Se. Majestät der Kaiser Wilhelm König von Preußen, Se. kaiserl. und kgl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, Se. kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Se. kaiserl. und kgl. Hoheit der Erzherzog Johann Salvator von Oesterreich, Se. kaiserl. Hoheit der Großfürst Wladimir von Rußland, Se. kgl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, Se. kgl. Hoheit

aus, in dem Drange, die Sache möglichst schnell zu Ende zu führen.

„Ja, aber wie?“ meinte der Andere bedächtig, „der Weg ist weit!“

Der Fremde trat halb erzürnt mit dem Fuße auf; er aber noch eine Erwiderung geben konnte, wurde sein Ohr von einem weitem Geräusch getroffen, dem er sofort gespannt lauschte. Diesmal war es das Rollen von Rädern.

„Ein Wagen!“ rief er erfreut aus.

„Wahrscheinlich!“ entgegnete der Mann des Volks, „und er kommt hierher. Nun, es erklärt sich wohl, denn das Theater wird zu Ende sein; aber die Wagen von dorthin fahren sonst eben nicht durch diese Straße.“

Der Fremde hatte kaum noch auf diese Worte gehört, sondern war dem Wagen entgegengetreten. Sein Ruf bezog den Rathher sofort, die Pferde anzuhalten, wenn schon derselbe weit entfernt war, die Ursache des letztern zu ahnen; er schien vielmehr zu glauben, daß man vor einer Gefahr, einem Demonium warnen wollte, denn er beugte sich halb um Kopf hernieder und rief dem aus der Dunkelheit Auftauchenden, dessen Umriffe er nur undeutlich erkennen mochte, zu:

„Alle Wetter, kann man auch hier nicht durch? Ich habe diese Straße nur genommen, weil auf dem andern Wege, in der Lindenallee, daß Pflaster aufgerissen war!“

Der Fremde schnitt die Erkundigung rasch ab.

„Ich suche Hilfe und Unterstützung für einen Dritten, die dringend noth thut und schnell geleistet werden muß“, sagte er; „ich werde Ihre Herrschaft im Wagen bitten, mir dieselbe zu gewähren!“

Damit schritt er auf den Schlag zu, dessen Gestalt

nach Hilfe aussahen. In demselben Augenblick vernahm er den Schall von Fuhrtritten und ein rascher Anruf genigte, um dieselben zu beschleunigen.

In der nächsten Minute stand ein Mann neben ihm, den kein Ansehen als einen Arbeiter kennzeichnete und welchem er nun sagte, daß es sich um den Bestand handle, der einer Verunglückten, durch eine Verletzung ohnmächtig Gewordenen zu leisten sei.

Der Mann schien nicht sehr gewillt, loszulaufen auf die Forderung der Barmherzigkeit einzugehen.

„He, von welcher Gesellschaft ist sie denn?“ fragte er in seinem breiten Dialekt, auf die am Boden Liegende niederblickend, „was Vornehmes soll's wohl nicht sein?“

„Das fragt mich nicht!“ entgegnete der Fremde ungeduldig, „ich habe sie selbst jetzt erst an dieser Stelle gefunden. Uebrigens ist es auch ganz einerlei, wer sie ist; nur fort von hier muß sie, denn wenn die Verwundung auch an sich nicht schwer sein sollte, so kann ihr die kalte Nachtluft doch leicht den Tod bringen!“

„Woher soll sie denn aber geschafft werden?“ fragte der Mann wieder, indem er die Wägel auf seinem Kopfe hin und her schob.

„Nun, ins erste beste Haus natürlich, damit ich sie dort zunächst weiter unterzusuchen kann; ich bin selbst Arzt!“ rief der Fremde rasch.

„Ja, da müßten wir aber erst lärm machen, daß die Leute aufwachen! Sie sehen wohl, in den Fenstern hier brennt nirgends mehr Licht; es ist zehn Uhr vorbei.“

„So schaffen wir sie nach dem Hospital!“ rief er

wahrhaften Kinder bringend und Herr gelost wird. — Die Strafbarkeit eines Betruges wird nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 8. Juni d. J. nicht dadurch ausgeschlossen, daß der Beschuldigte sich der eingetretene Vermögensbeschädigung nicht bewußt gewesen, vielmehr genügt zur Bestrafung schon das Bewußtsein, daß eine Schädigung möglich ist.

K. Kassel, 12. September. Heute sehten sämtliche Abteilungen des XVI. deutschen Juristentags ihre Beratungen fort. Die erste Abtheilung behandelte zunächst die Frage:

Unter welchen Voraussetzungen soll ein wachsender Gläubiger das Recht haben, den Zwangsverkauf eines Grundstücks seines Schuldners zu veranlassen?

und beantwortete dieselbe unter Ablehnung des von den beiden Referenten Reichsgerichtspräsident Dr. Dreßler und Oberlandesgerichtspräsident Dr. Kühne-Velle übereinstimmend gestellten Antrags, entsprechend einer von Landgerichtspräsidenten Bardeleben-Berlin beantragten Resolution, mit einem Amendement des Präsidenten Dr. Kühne dahin:

Der deutsche Juristentag bestätigt in Verantwortung der gestellten Frage die hierüber vom X., XI. und XII. deutschen Juristentage gefassten Beschlüsse und spricht seine Befriedigung aus, daß damit übereinstimmende Grundzüge in dem vorliegenden Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Zwangsversteigerung in untergeordnetem Maße, enthalten gefunden haben.

Hierauf beschließt die Abtheilung zur Berathung der Frage:

Soll das Recht auf die Lebensversicherungsumme zum Nachlaß des Versicherten gehören?

Dem im Hause der Debatte modificirten Antrage des Correspondenten Prof. Dr. Leonhardt-Wöttingen, mit welchem sich der Referent Rechtsanwalt Dr. Meyer-Strasbourg einverstanden erklärte, dahin gehend:

- 1) Es empfiehlt sich, bei der Abfassung des deutschen Zivilgesetzbuches Bestimmungen zu treffen, nach welchen die Lebensversicherungsumme, wenn zufolge die Versicherungsbedingungen entweder nach der ursprünglichen Vertragsbestimmung oder einer späteren gültigen Verfügung, nicht auf den Namen des Versicherungsnehmers noch zu Gunsten seines Nachlasses, sondern zu Gunsten anderer Personen (z. B. zu dem Zweck der Vermögensübertragung) bestimmt ist, von dem Nachlass des Versicherten abgetrennt von den Nachlassschulden zu sein.
- 2) Durch die Ausdehnung zu 1) sollen die allgemeinen Rechte der Gläubiger auf Befriedigung durch die Lebensversicherungsumme (soweit dem Vertragsbestimmte) nicht auch der einzelnen Vermögensabteilung gegenüber nicht beschränkt werden.

ertheilt die Abtheilung ihre Zustimmung; dagegen wurden die weitergehenden Anträge:

Es empfiehlt sich, es dem richterlichen Ermessen zu überlassen, im einzelnen Falle zu bestimmen, ob bei einer Versicherung zu Gunsten der Erben diese den Nachlassgläubigern vortanzungsprior werden sollen oder ob ihre Vorrangigkeit als bloß zur Befriedigung der zu befristigten Person erachtet werden soll, eventuell:

Es empfiehlt sich, im Gesetzgebungsentscheidungs-Verfahren die Beschlüsse der Abtheilung zu berücksichtigen, wenn diese im Interesse der Rechtseinheit zu berücksichtigen sind, und die Beschlüsse der Abtheilung zu berücksichtigen sind, wenn diese im Interesse der Rechtseinheit zu berücksichtigen sind.

abgelehnt. Sämtliche Beschlüsse sollen dem Plenum zur Kenntnissnahme mitgeteilt werden. — In der zweiten Sitzung der zweiten Abtheilung wurde nach Wehrle und auf Antrag der Referenten Rechtsanwalt Dr. Dreßler, Dr. Kassel, und Prof. Dr. Garenis-Biegen beschlossen, dem Juristentag den Satz:

Es empfiehlt sich nicht, Differenzgerichtsalle gleichmäßig zu verordnen oder zu beschließen.

und nach dem Vorschlag des Prof. Dr. Brunner-Berlin den Satz:

Die künftige Deputation des Juristentags zu eruchen, dem nächsten Juristentage auf Grund eingehender Gutachten die Frage vorzulegen, ob und in welcher Weise es im Wege der Gesetzgebung auswärtiger sei, den internationalen Verhältnissen des Speculationsverkehrs in den Betrieben durch Einführung einer Beschränkung entgegenzusetzen, welche die Handhabung einer Straf- und Haftungsmaßnahme von Seiten der Börse und ihrer Organe sichert.

zur Kenntnissnahme zu unterbreiten. Bezüglich der gestellten wechselfreudlichen Frage erklärte sich die Abtheilung, dem Antrage des Referenten Prof. Dr. Brunner gemäß, mit folgenden Sätzen einverstanden:

- I. Au Rücksicht auf die allgemeine Beschäftigung erscheint es als unvorteilhaft, den Kasseierer eines vor der Vergebung gehaltenen oder verlorenen Wechsels dem zugewandten Erwerber haben zu lassen.
- II. Wenn Wechselpapier auf den Inhaber in Waffe emittirt werden sollen, ist eine Fassung des Kassierers für das vor der Vergebung abgehenden grümmene Papier gerecht, falls die Wechselpapier öffentlich angebotlich worden oder der Beginn der Emittion statistisch erfolgt war.

In der zweiten Sitzung der dritten Abtheilung wurde zunächst Frage 10 verhandelt:

Wie sind die Befugnisse des Amtsrücktritts im vorbereitenden Untersuchungsverfahren insbesondere zu bestimmen?

Auf Grundlage des vom Amtsrücktritt Dr. Krueder erstellten Gutachtens referierte zunächst Oberstaatsanwalt v. Köstlin-Stuttgart. Sein Antrag:

Die Abtheilung möge über die ihr vorgelegte Frage in Erwägung, daß die deutsche Strafprozedur noch nicht 2 Jahre lang in Kraft ist, daß die Beibehaltung der bisherigen Vorschriften derselben im Interesse der Rechtseinheit und daß die in verschiedenen Richtungen vorgehenden Untersuchungsverfahren zum großen Theile eine sehr ähnliche, unvollständige Praxis sich betreffen, 1. B. zur Lagerordnung übergeben.

wurde nach kurzer Debatte zum Beschluß erhoben. — Darauf ging die Abtheilung zur Verhandlung der Frage 9 über:

Sind gleiche Grundzüge des internationalen Strafrechts für die europäischen Staaten anzustreben und event. welche?

Darauf lag vor ein Gutachten des Prof. Dr. v. Rühl, über welches Rechtsanwalt Stenglein referierte. Dem von ihm gestellten Antrage wurde durchweg zugestimmt; sie lauten:

- 1) Es ist wünschenswert, daß das Geltungsgebiet der heimischen Strafrechtsvorschriften den ausländischen Strafrechtsvorschriften in allen Staaten nach demselben Grundzüge bestimmt werde.
- 2) Bei dieser Regelung sind Collisionen der Strafsprache verschiedener Staaten, soweit irgend möglich, zu vermeiden. Die Regelung hat daher von dem Territorialprinzip als ihrer Grundlage auszugehen.
- 3) Soweit eine Collision der Strafsprache durch Uebersetzung des Territorialprinzips herbeigeführt wird, ist Uebersetzung und Inhalt des mit dem ausländischen concurrenten inländischen Strafsprache lediglich nach inländischem Rechte zu beurtheilen.
- 4) Einseitliche Grundzüge über die Anwendung der internationalen Grundzüge in Strafsachen, insbesondere der Auslieferung flüchtiger Verbrecher, sind dringend wünschenswert.
- 5) Die Auslieferung ist ein Akt der internationalen Rechtspflege und nicht der förmlichen Rechtspflege; sie liegt daher einem Staatsanspruch des requirirenden, nicht aber des requirirten Staates voraus. Auslieferungen und Befreiungen des requirirten Staates sind ausschließlich nach dem Rechte des requirirenden Staates zu beurtheilen. Die Auslieferung über das Bestehen der Voraussetzungen, von welchen die Bewilligung des Auslieferungsbegehrens abhängt, erfolgt durch die Rechte des requirirten Staates.
- 6) Es ist wünschenswert, daß diejenige Strafsache, gegen welche internationale Angriffe verübt sind und welche deshalb eines internationalen Schutzes bedürftig, durch internationale Vereinbarungen geschützt werden.
- 7) Der sicherste Weg zur Erreichung vorstehender Ziele ist die Gründung eines Staatsvereins, welchen sich die Regelung der internationalen Rechtspflege, sowie die Regelung der Grundzüge über Auslieferung von Verbrechern zur Aufgabe stellt.
- 8) Jedwede durch vorstehende Thesen die gestellte Frage nicht erledigt ist, ist über dieselbe vorläufig zur Lagerordnung überzugeben.

München, 11. September. (R. G.) In Hofbach wurde gestern in einer von dem Herrn v. Thüngen-Kochbach einberufenen, äußerst zahlreich besuchten Bauernversammlung (dieselbe mußte wegen Mangel an ausreichenden Räumlichkeiten unter freiem Himmel abgehalten werden) ein „fränkischer Bauernverein zum Schutze und zur Erhaltung des Bauernstandes“ gegründet. Die Versammlung nahm einstimmig das nachstehende Programm an:

- 1) Bauernprogramm. Zur Erhaltung der immer mehr bedrohten Unabhängigkeit, sowie zur Erhaltung eines gesunden, lebensfähigen Bauernstandes und damit eines blühenden Staatswesens sind folgende wirtschaftliche und politische Maßnahmen unerlässlich: 1) Abschaffung der Grundsteuer, 2) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 3) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 4) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 5) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 6) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 7) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 8) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 9) Abschaffung der Grundbesitzsteuer, 10) Abschaffung der Grundbesitzsteuer.

Belegungen (Kalkulations- und Creditrechnung), damit nicht die Bauerngüter am Scherenschnitt in die Hände der Spekulation und Wucherer fallen. Befreiung des zur Verfertigung der Wirtschaft nötigen Theils an Gebäuden, Grundbesitz, Vieh, Geräth, Maschinen und Vieh von der Zwangsversicherung, 10) Schaffung (Kalkulation) des großwirtschaftlichen Kleinrenten (Kalkulation) für den Bauernstand, beiderlei Klassen (Dorfschulden) für den Bauernstand, letztere wünschlich in allen Landgemeinden, und Unterstützung derselben aus öffentlichen Mitteln gegen wüthigen Zinsfuß, 11) Umwandlung der sogenannten Reichthümer in eine wirkliche Reichthümer, Befreiung des Bauernstandes von der Zwangsversicherung, 12) Schaffung der Zwangsversicherung, 13) Schaffung der Zwangsversicherung, 14) Schaffung der Zwangsversicherung, 15) Schaffung der Zwangsversicherung, 16) Schaffung der Zwangsversicherung, 17) Schaffung der Zwangsversicherung, 18) Schaffung der Zwangsversicherung, 19) Schaffung der Zwangsversicherung, 20) Schaffung der Zwangsversicherung, 21) Schaffung der Zwangsversicherung, 22) Schaffung der Zwangsversicherung, 23) Schaffung der Zwangsversicherung, 24) Schaffung der Zwangsversicherung, 25) Schaffung der Zwangsversicherung, 26) Schaffung der Zwangsversicherung, 27) Schaffung der Zwangsversicherung, 28) Schaffung der Zwangsversicherung, 29) Schaffung der Zwangsversicherung, 30) Schaffung der Zwangsversicherung, 31) Schaffung der Zwangsversicherung, 32) Schaffung der Zwangsversicherung, 33) Schaffung der Zwangsversicherung, 34) Schaffung der Zwangsversicherung, 35) Schaffung der Zwangsversicherung, 36) Schaffung der Zwangsversicherung, 37) Schaffung der Zwangsversicherung, 38) Schaffung der Zwangsversicherung, 39) Schaffung der Zwangsversicherung, 40) Schaffung der Zwangsversicherung, 41) Schaffung der Zwangsversicherung, 42) Schaffung der Zwangsversicherung, 43) Schaffung der Zwangsversicherung, 44) Schaffung der Zwangsversicherung, 45) Schaffung der Zwangsversicherung, 46) Schaffung der Zwangsversicherung, 47) Schaffung der Zwangsversicherung, 48) Schaffung der Zwangsversicherung, 49) Schaffung der Zwangsversicherung, 50) Schaffung der Zwangsversicherung, 51) Schaffung der Zwangsversicherung, 52) Schaffung der Zwangsversicherung, 53) Schaffung der Zwangsversicherung, 54) Schaffung der Zwangsversicherung, 55) Schaffung der Zwangsversicherung, 56) Schaffung der Zwangsversicherung, 57) Schaffung der Zwangsversicherung, 58) Schaffung der Zwangsversicherung, 59) Schaffung der Zwangsversicherung, 60) Schaffung der Zwangsversicherung, 61) Schaffung der Zwangsversicherung, 62) Schaffung der Zwangsversicherung, 63) Schaffung der Zwangsversicherung, 64) Schaffung der Zwangsversicherung, 65) Schaffung der Zwangsversicherung, 66) Schaffung der Zwangsversicherung, 67) Schaffung der Zwangsversicherung, 68) Schaffung der Zwangsversicherung, 69) Schaffung der Zwangsversicherung, 70) Schaffung der Zwangsversicherung, 71) Schaffung der Zwangsversicherung, 72) Schaffung der Zwangsversicherung, 73) Schaffung der Zwangsversicherung, 74) Schaffung der Zwangsversicherung, 75) Schaffung der Zwangsversicherung, 76) Schaffung der Zwangsversicherung, 77) Schaffung der Zwangsversicherung, 78) Schaffung der Zwangsversicherung, 79) Schaffung der Zwangsversicherung, 80) Schaffung der Zwangsversicherung, 81) Schaffung der Zwangsversicherung, 82) Schaffung der Zwangsversicherung, 83) Schaffung der Zwangsversicherung, 84) Schaffung der Zwangsversicherung, 85) Schaffung der Zwangsversicherung, 86) Schaffung der Zwangsversicherung, 87) Schaffung der Zwangsversicherung, 88) Schaffung der Zwangsversicherung, 89) Schaffung der Zwangsversicherung, 90) Schaffung der Zwangsversicherung, 91) Schaffung der Zwangsversicherung, 92) Schaffung der Zwangsversicherung, 93) Schaffung der Zwangsversicherung, 94) Schaffung der Zwangsversicherung, 95) Schaffung der Zwangsversicherung, 96) Schaffung der Zwangsversicherung, 97) Schaffung der Zwangsversicherung, 98) Schaffung der Zwangsversicherung, 99) Schaffung der Zwangsversicherung, 100) Schaffung der Zwangsversicherung, 101) Schaffung der Zwangsversicherung, 102) Schaffung der Zwangsversicherung, 103) Schaffung der Zwangsversicherung, 104) Schaffung der Zwangsversicherung, 105) Schaffung der Zwangsversicherung, 106) Schaffung der Zwangsversicherung, 107) Schaffung der Zwangsversicherung, 108) Schaffung der Zwangsversicherung, 109) Schaffung der Zwangsversicherung, 110) Schaffung der Zwangsversicherung, 111) Schaffung der Zwangsversicherung, 112) Schaffung der Zwangsversicherung, 113) Schaffung der Zwangsversicherung, 114) Schaffung der Zwangsversicherung, 115) Schaffung der Zwangsversicherung, 116) Schaffung der Zwangsversicherung, 117) Schaffung der Zwangsversicherung, 118) Schaffung der Zwangsversicherung, 119) Schaffung der Zwangsversicherung, 120) Schaffung der Zwangsversicherung, 121) Schaffung der Zwangsversicherung, 122) Schaffung der Zwangsversicherung, 123) Schaffung der Zwangsversicherung, 124) Schaffung der Zwangsversicherung, 125) Schaffung der Zwangsversicherung, 126) Schaffung der Zwangsversicherung, 127) Schaffung der Zwangsversicherung, 128) Schaffung der Zwangsversicherung, 129) Schaffung der Zwangsversicherung, 130) Schaffung der Zwangsversicherung, 131) Schaffung der Zwangsversicherung, 132) Schaffung der Zwangsversicherung, 133) Schaffung der Zwangsversicherung, 134) Schaffung der Zwangsversicherung, 135) Schaffung der Zwangsversicherung, 136) Schaffung der Zwangsversicherung, 137) Schaffung der Zwangsversicherung, 138) Schaffung der Zwangsversicherung, 139) Schaffung der Zwangsversicherung, 140) Schaffung der Zwangsversicherung, 141) Schaffung der Zwangsversicherung, 142) Schaffung der Zwangsversicherung, 143) Schaffung der Zwangsversicherung, 144) Schaffung der Zwangsversicherung, 145) Schaffung der Zwangsversicherung, 146) Schaffung der Zwangsversicherung, 147) Schaffung der Zwangsversicherung, 148) Schaffung der Zwangsversicherung, 149) Schaffung der Zwangsversicherung, 150) Schaffung der Zwangsversicherung, 151) Schaffung der Zwangsversicherung, 152) Schaffung der Zwangsversicherung, 153) Schaffung der Zwangsversicherung, 154) Schaffung der Zwangsversicherung, 155) Schaffung der Zwangsversicherung, 156) Schaffung der Zwangsversicherung, 157) Schaffung der Zwangsversicherung, 158) Schaffung der Zwangsversicherung, 159) Schaffung der Zwangsversicherung, 160) Schaffung der Zwangsversicherung, 161) Schaffung der Zwangsversicherung, 162) Schaffung der Zwangsversicherung, 163) Schaffung der Zwangsversicherung, 164) Schaffung der Zwangsversicherung, 165) Schaffung der Zwangsversicherung, 166) Schaffung der Zwangsversicherung, 167) Schaffung der Zwangsversicherung, 168) Schaffung der Zwangsversicherung, 169) Schaffung der Zwangsversicherung, 170) Schaffung der Zwangsversicherung, 171) Schaffung der Zwangsversicherung, 172) Schaffung der Zwangsversicherung, 173) Schaffung der Zwangsversicherung, 174) Schaffung der Zwangsversicherung, 175) Schaffung der Zwangsversicherung, 176) Schaffung der Zwangsversicherung, 177) Schaffung der Zwangsversicherung, 178) Schaffung der Zwangsversicherung, 179) Schaffung der Zwangsversicherung, 180) Schaffung der Zwangsversicherung, 181) Schaffung der Zwangsversicherung, 182) Schaffung der Zwangsversicherung, 183) Schaffung der Zwangsversicherung, 184) Schaffung der Zwangsversicherung, 185) Schaffung der Zwangsversicherung, 186) Schaffung der Zwangsversicherung, 187) Schaffung der Zwangsversicherung, 188) Schaffung der Zwangsversicherung, 189) Schaffung der Zwangsversicherung, 190) Schaffung der Zwangsversicherung, 191) Schaffung der Zwangsversicherung, 192) Schaffung der Zwangsversicherung, 193) Schaffung der Zwangsversicherung, 194) Schaffung der Zwangsversicherung, 195) Schaffung der Zwangsversicherung, 196) Schaffung der Zwangsversicherung, 197) Schaffung der Zwangsversicherung, 198) Schaffung der Zwangsversicherung, 199) Schaffung der Zwangsversicherung, 200) Schaffung der Zwangsversicherung, 201) Schaffung der Zwangsversicherung, 202) Schaffung der Zwangsversicherung, 203) Schaffung der Zwangsversicherung, 204) Schaffung der Zwangsversicherung, 205) Schaffung der Zwangsversicherung, 206) Schaffung der Zwangsversicherung, 207) Schaffung der Zwangsversicherung, 208) Schaffung der Zwangsversicherung, 209) Schaffung der Zwangsversicherung, 210) Schaffung der Zwangsversicherung, 211) Schaffung der Zwangsversicherung, 212) Schaffung der Zwangsversicherung, 213) Schaffung der Zwangsversicherung, 214) Schaffung der Zwangsversicherung, 215) Schaffung der Zwangsversicherung, 216) Schaffung der Zwangsversicherung, 217) Schaffung der Zwangsversicherung, 218) Schaffung der Zwangsversicherung, 219) Schaffung der Zwangsversicherung, 220) Schaffung der Zwangsversicherung, 221) Schaffung der Zwangsversicherung, 222) Schaffung der Zwangsversicherung, 223) Schaffung der Zwangsversicherung, 224) Schaffung der Zwangsversicherung, 225) Schaffung der Zwangsversicherung, 226) Schaffung der Zwangsversicherung, 227) Schaffung der Zwangsversicherung, 228) Schaffung der Zwangsversicherung, 229) Schaffung der Zwangsversicherung, 230) Schaffung der Zwangsversicherung, 231) Schaffung der Zwangsversicherung, 232) Schaffung der Zwangsversicherung, 233) Schaffung der Zwangsversicherung, 234) Schaffung der Zwangsversicherung, 235) Schaffung der Zwangsversicherung, 236) Schaffung der Zwangsversicherung, 237) Schaffung der Zwangsversicherung, 238) Schaffung der Zwangsversicherung, 239) Schaffung der Zwangsversicherung, 240) Schaffung der Zwangsversicherung, 241) Schaffung der Zwangsversicherung, 242) Schaffung der Zwangsversicherung, 243) Schaffung der Zwangsversicherung, 244) Schaffung der Zwangsversicherung, 245) Schaffung der Zwangsversicherung, 246) Schaffung der Zwangsversicherung, 247) Schaffung der Zwangsversicherung, 248) Schaffung der Zwangsversicherung, 249) Schaffung der Zwangsversicherung, 250) Schaffung der Zwangsversicherung, 251) Schaffung der Zwangsversicherung, 252) Schaffung der Zwangsversicherung, 253) Schaffung der Zwangsversicherung, 254) Schaffung der Zwangsversicherung, 255) Schaffung der Zwangsversicherung, 256) Schaffung der Zwangsversicherung, 257) Schaffung der Zwangsversicherung, 258) Schaffung der Zwangsversicherung, 259) Schaffung der Zwangsversicherung, 260) Schaffung der Zwangsversicherung, 261) Schaffung der Zwangsversicherung, 262) Schaffung der Zwangsversicherung, 263) Schaffung der Zwangsversicherung, 264) Schaffung der Zwangsversicherung, 265) Schaffung der Zwangsversicherung, 266) Schaffung der Zwangsversicherung, 267) Schaffung der Zwangsversicherung, 268) Schaffung der Zwangsversicherung, 269) Schaffung der Zwangsversicherung, 270) Schaffung der Zwangsversicherung, 271) Schaffung der Zwangsversicherung, 272) Schaffung der Zwangsversicherung, 273) Schaffung der Zwangsversicherung, 274) Schaffung der Zwangsversicherung, 275) Schaffung der Zwangsversicherung, 276) Schaffung der Zwangsversicherung, 277) Schaffung der Zwangsversicherung, 278) Schaffung der Zwangsversicherung, 279) Schaffung der Zwangsversicherung, 280) Schaffung der Zwangsversicherung, 281) Schaffung der Zwangsversicherung, 282) Schaffung der Zwangsversicherung, 283) Schaffung der Zwangsversicherung, 284) Schaffung der Zwangsversicherung, 285) Schaffung der Zwangsversicherung, 286) Schaffung der Zwangsversicherung, 287) Schaffung der Zwangsversicherung, 288) Schaffung der Zwangsversicherung, 289) Schaffung der Zwangsversicherung, 290) Schaffung der Zwangsversicherung, 291) Schaffung der Zwangsversicherung, 292) Schaffung der Zwangsversicherung, 293) Schaffung der Zwangsversicherung, 294) Schaffung der Zwangsversicherung, 295) Schaffung der Zwangsversicherung, 296) Schaffung der Zwangsversicherung, 297) Schaffung der Zwangsversicherung, 298) Schaffung der Zwangsversicherung, 299) Schaffung der Zwangsversicherung, 300) Schaffung der Zwangsversicherung, 301) Schaffung der Zwangsversicherung, 302) Schaffung der Zwangsversicherung, 303) Schaffung der Zwangsversicherung, 304) Schaffung der Zwangsversicherung, 305) Schaffung der Zwangsversicherung, 306) Schaffung der Zwangsversicherung, 307) Schaffung der Zwangsversicherung, 308) Schaffung der Zwangsversicherung, 309) Schaffung der Zwangsversicherung, 310) Schaffung der Zwangsversicherung, 311) Schaffung der Zwangsversicherung, 312) Schaffung der Zwangsversicherung, 313) Schaffung der Zwangsversicherung, 314) Schaffung der Zwangsversicherung, 315) Schaffung der Zwangsversicherung, 316) Schaffung der Zwangsversicherung, 317) Schaffung der Zwangsversicherung, 318) Schaffung der Zwangsversicherung, 319) Schaffung der Zwangsversicherung, 320) Schaffung der Zwangsversicherung, 321) Schaffung der Zwangsversicherung, 322) Schaffung der Zwangsversicherung, 323) Schaffung der Zwangsversicherung, 324) Schaffung der Zwangsversicherung, 325) Schaffung der Zwangsversicherung, 326) Schaffung der Zwangsversicherung, 327) Schaffung der Zwangsversicherung, 328) Schaffung der Zwangsversicherung, 329) Schaffung der Zwangsversicherung, 330) Schaffung der Zwangsversicherung, 331) Schaffung der Zwangsversicherung, 332) Schaffung der Zwangsversicherung, 333) Schaffung der Zwangsversicherung, 334) Schaffung der Zwangsversicherung, 335) Schaffung der Zwangsversicherung, 336) Schaffung der Zwangsversicherung, 337) Schaffung der Zwangsversicherung, 338) Schaffung der Zwangsversicherung, 339) Schaffung der Zwangsversicherung, 340) Schaffung der Zwangsversicherung, 341) Schaffung der Zwangsversicherung, 342) Schaffung der Zwangsversicherung, 343) Schaffung der Zwangsversicherung, 344) Schaffung der Zwangsversicherung, 345) Schaffung der Zwangsversicherung, 346) Schaffung der Zwangsversicherung, 347) Schaffung der Zwangsversicherung, 348) Schaffung der Zwangsversicherung, 349) Schaffung der Zwangsversicherung, 350) Schaffung der Zwangsversicherung, 351) Schaffung der Zwangsversicherung, 352) Schaffung der Zwangsversicherung, 353) Schaffung der Zwangsversicherung, 354) Schaffung der Zwangsversicherung, 355) Schaffung der Zwangsversicherung, 356) Schaffung der Zwangsversicherung, 357) Schaffung der Zwangsversicherung, 358) Schaffung der Zwangsversicherung, 359) Schaffung der Zwangsversicherung, 360) Schaffung der Zwangsversicherung, 361) Schaffung der Zwangsversicherung, 362) Schaffung der Zwangsversicherung, 363) Schaffung der Zwangsversicherung, 364) Schaffung der Zwangsversicherung, 365) Schaffung der Zwangsversicherung, 366) Schaffung der Zwangsversicherung, 367) Schaffung der Zwangsversicherung, 368) Schaffung der Zwangsversicherung, 369) Schaffung der Zwangsversicherung, 370) Schaffung der Zwangsversicherung, 371) Schaffung der Zwangsversicherung, 372) Schaffung der Zwangsversicherung, 373) Schaffung der Zwangsversicherung, 374) Schaffung der Zwangsversicherung, 375) Schaffung der Zwangsversicherung, 376) Schaffung der Zwangsversicherung, 377) Schaffung der Zwangsversicherung, 378) Schaffung der Zwangsversicherung, 379) Schaffung der Zwangsversicherung, 380) Schaffung der Zwangsversicherung, 381) Schaffung der Zwangsversicherung, 382) Schaffung der Zwangsversicherung, 383) Schaffung der Zwangsversicherung, 384) Schaffung der Zwangsversicherung, 385) Schaffung der Zwangsversicherung, 386) Schaffung der Zwangsversicherung, 387) Schaffung der Zwangsversicherung, 388) Schaffung der Zwangsversicherung, 389) Schaffung der Zwangsversicherung, 390) Schaffung der Zwangsversicherung, 391) Schaffung der Zwangsversicherung, 392) Schaffung der Zwangsversicherung, 393) Schaffung der Zwangsversicherung, 394) Schaffung der Zwangsversicherung, 395) Schaffung der Zwangsversicherung, 396) Schaffung der Zwangsversicherung, 397) Schaffung der Zwangsversicherung, 398) Schaffung der Zwangsversicherung, 399) Schaffung der Zwangsversicherung, 400) Schaffung der Zwangsversicherung, 401) Schaffung der Zwangsversicherung, 402) Schaffung der Zwangsversicherung, 403) Schaffung der Zwangsversicherung, 404) Schaffung der Zwangsversicherung, 405) Schaffung der Zwangsversicherung, 406) Schaffung der Zwangsversicherung, 407) Schaffung der Zwangsversicherung, 408) Schaffung der Zwangsversicherung, 409) Schaffung der Zwangsversicherung, 410) Schaffung der Zwangsversicherung, 411) Schaffung der Zwangsversicherung, 412) Schaffung der Zwangsversicherung, 413) Schaffung der Zwangsversicherung, 414) Schaffung der Zwangsversicherung, 415) Schaffung der Zwangsversicherung, 416) Schaffung der Zwangsversicherung, 417) Schaffung der Zwangsversicherung, 418) Schaffung der Zwangsversicherung, 419) Schaffung der Zwangsversicherung, 420) Schaffung der Zwangsversicherung, 421) Schaffung der Zwangsversicherung, 422) Schaffung der Zwangsversicherung, 423) Schaffung der Zwangsversicherung, 424) Schaffung der Zwangsversicherung, 425) Schaffung der Zwangsversicherung, 426) Schaffung der Zwangsversicherung, 427) Schaffung der Zwangsversicherung, 428) Schaffung der Zwangsversicherung, 429) Schaffung der Zwangsversicherung, 430) Schaffung der Zwangsversicherung, 431) Schaffung der Zwangsversicherung, 432) Schaffung der Zwangsversicherung, 433) Schaffung der Zwangsversicherung, 434) Schaffung der Zwangsversicherung, 435) Schaffung der Zwangsversicherung, 436) Schaffung der Zwangsversicherung, 437) Schaffung der Zwangsversicherung, 438) Schaffung der Zwangsversicherung, 439) Schaffung der Zwangsversicherung, 440) Schaffung der Zwangsversicherung, 441) Schaffung der Zwangsversicherung, 442) Schaffung der Zwangsversicherung, 443) Schaffung der Zwangsversicherung, 444) Schaffung der Zwangsversicherung, 445) Schaffung der Zwangsversicherung, 446) Schaffung der Zwangsversicherung, 447) Schaffung der Zwangsversicherung, 448) Schaffung der Zwangsversicherung, 449) Schaffung der Zwangsversicherung, 450) Schaffung der Zwangsversicherung, 451) Schaffung der Zwangsversicherung, 452) Schaffung der Zwangsversicherung, 453) Schaffung der Zwangsversicherung, 454) Schaffung der Zwangsversicherung, 455) Schaffung der Zwangsversicherung, 456) Schaffung der Zwangsversicherung, 457) Schaffung der Zwangsversicherung, 458) Schaffung der Zwangsversicherung, 459) Schaffung der Zwangsversicherung, 460) Schaffung der Zwangsversicherung, 461) Schaffung der Zwangsversicherung, 462) Schaffung der Zwangsversicherung, 463) Schaffung der Zwangsversicherung, 464) Schaffung der Zwangsversicherung, 465) Schaffung der Zwangsversicherung, 466) Schaffung der Zwangsversicherung, 467) Schaffung der Zwangsversicherung, 468) Schaffung der Zwangsversicherung, 469) Schaffung der Zwangsversicherung, 470) Schaffung der Zwangsversicherung, 471) Schaffung der Zwangsversicherung, 472) Schaffung der Zwangsversicherung, 473) Schaffung der Zwangsversicherung, 474) Schaffung der Zwangsversicherung, 475) Schaffung der Zwangsversicherung, 476) Schaffung der Zwangsversicherung, 477) Schaffung der Zwangsversicherung, 478) Schaffung der Zwangsversicherung, 479) Schaffung der Zwangsversicherung, 480) Schaffung der Zwangsversicherung, 481) Schaffung der Zwangsversicherung, 482) Schaffung der Zwangsversicherung, 483) Schaffung der Zwangsversicherung, 484) Schaffung der Zwangsversicherung, 485) Schaffung der Zwangsversicherung, 486) Schaffung der Zwangsversicherung, 487) Schaffung der Zwangsversicherung, 488) Schaffung der Zwangsversicherung, 489) Schaffung der Zwangsversicherung, 490) Schaffung der Zwangsversicherung, 491) Schaffung der Zwangsversicherung, 492) Schaffung der Zwangsversicherung, 493) Schaffung der Zwangsversicherung, 494) Schaffung der Zwangsversicherung, 495) Schaffung der Zwangsversicherung, 496) Schaffung der Zwangsversicherung, 497) Schaffung der Zwangsversicherung, 498) Schaffung der Zwangsversicherung, 499) Schaffung der Zwangsversicherung, 500) Schaffung der Zwangsversicherung, 501) Schaffung der Zwangsversicherung, 502) Schaffung der Zwangsversicherung, 503) Schaffung der Zwangsversicherung, 504) Schaffung der Zwangsversicherung, 505) Schaffung der Zwangsversicherung, 506) Schaffung der Zwangsversicherung, 507) Schaffung der Zwangsversicherung, 508) Schaffung der Zwangsversicherung, 509) Schaffung der Zwangsversicherung, 510) Schaffung der Zwangsversicherung, 511) Schaffung der Zwangsversicherung, 512) Schaffung der Zwangsversicherung, 513) Schaffung der Zwangsversicherung, 514) Schaffung der Zwangsversicherung, 515) Schaffung der Zwangsversicherung, 516) Schaffung der Zwangsversicherung, 517) Schaffung der Zwangsversicherung, 518) Schaffung der Zwangsversicherung, 519) Schaffung der Zwangsversicherung, 520) Schaffung der Zwangsversicherung, 521) Schaffung der Zwangsversicherung, 522) Schaffung der Zwangsversicherung, 523) Schaffung der Zwangsversicherung, 524) Schaffung der Zwangsversicherung, 525) Schaffung der Zwangsversicherung, 526) Schaffung der Zwangsversicherung, 527) Schaffung der Zwangsversicherung, 528) Schaffung der Zwangsversicherung, 529) Schaffung der Zwangsversicherung, 530) Schaffung der Zwangsversicherung, 531) Schaffung der Zwangsversicherung, 532) Schaffung der Zwangsversicherung, 533) Schaffung der Zwangsversicherung, 534) Schaffung der Zwangsversicherung, 535) Schaffung der Zwangsversicherung, 536) Schaffung der Zwangsversicherung, 537) Schaffung der Zwangsversicherung, 538) Schaffung der Zwangsversicherung, 539) Schaffung der Zwangsversicherung, 540) Schaffung der Zwangsversicherung, 541) Schaffung der Zwangsversicherung, 542) Schaffung der Zwangsversicherung, 543) Schaffung der Zwangsversicherung, 544) Schaffung der Zwangsversicherung, 545) Schaffung der Zwangsversicherung, 546) Schaffung der Zwangsversicherung, 547) Schaffung der Zwangsversicherung, 548) Schaffung der Zwangsversicherung, 549) Schaffung der Zwangsversicherung, 550) Schaffung der Zwangsversicherung, 551) Schaffung der Zwangsversicherung, 552) Schaffung der Zwangsversicherung, 553) Schaffung der Zwangsversicherung, 554) Schaffung der Zwangsversicherung, 555) Schaffung der Zwangsversicherung, 556) Schaffung der Zwangsversicherung, 557) Schaffung der Zwangsversicherung, 558) Schaffung der Zwangsversicherung, 559) Schaffung der Zwangsversicherung, 560) Schaffung der Zwangsversicherung, 561) Schaffung der Zwangsversicherung, 562) Schaffung der Zwangsversicherung, 563) Schaffung der Zwangsversicherung, 564) Schaffung der Zwangsversicherung, 565) Schaffung der Zwangsversicherung, 566) Schaffung der Zwangsversicherung, 567) Schaffung der Zwangsversicherung, 568) Schaffung der Zwangsversicherung, 569) Schaffung der Zwangsversicherung, 570) Schaffung der Zwangsversicherung, 571) Schaffung der Zwangsversicherung, 572) Schaffung der Zwangsversicherung, 573) Schaffung der Zwangsversicherung, 574) Schaffung der Zwangsversicherung, 575) Schaffung der Zwangsversicherung, 576) Schaffung der Zwangsversicherung, 577) Schaffung der Zwangsversicherung, 578) Schaffung der Zwangsversicherung, 579) Schaffung der Zwangsversicherung, 580) Schaffung der Zwangsversicherung, 581) Schaffung der Zwangsversicherung, 582) Schaffung der Zwangsversicherung, 583) Schaffung der Zwangsversicherung, 584) Schaffung der Zwangsversicherung, 585) Schaffung der Zwangsversicherung, 586) Schaffung der Zwangsversicherung, 587) Schaffung der Zwangsversicherung, 588) Schaffung der Zwangsversicherung, 589) Schaffung der Zwangsversicherung, 590) Schaffung der Zwangsversicherung, 591) Schaffung der Zwangsversicherung, 592) Schaffung der Zwangsversicherung, 593) Schaffung der Zwangsversicherung, 594) Schaffung der Zwangsversicherung, 595) Schaffung der Zwangsversicherung, 596) Schaffung der Zwangsversicherung, 597) Schaffung der Zwangsversicherung, 598) Schaffung der Zwangsversicherung, 599) Schaffung der Zwangsversicherung, 600) Schaffung der Zwangsversicherung, 601) Schaffung der Zwangsversicherung, 602) Schaffung der Zwangsversicherung, 603) Schaffung der Zwangsversicherung, 604) Schaffung der Zwangsversicherung, 605) Schaffung der Zwangsversicherung, 606) Schaffung der Zwangsversicherung, 607) Schaffung der Zwangsversicherung, 608) Schaffung der Zwangsversicherung, 609) Schaffung der Zwangsversicherung, 610) Schaffung der Zwangsversicherung, 611) Schaffung der Zwangsversicherung, 612) Schaffung der Zwangsversicherung, 613) Schaffung der Zwangsversicherung, 614) Schaffung der Zwangsversicherung, 615) Schaffung der Zwangsversicherung, 616) Schaffung der Zwangsversicherung, 617) Schaffung der Zwangsversicherung, 618) Schaffung der Zwangsversicherung, 619) Schaffung der Zwangsversicherung, 620) Schaffung der Zwangsversicherung, 621) Schaffung der Zwangsversicherung, 622) Schaffung der Zwangsversicherung, 623) Schaffung der Zwangsversicherung, 624) Schaffung der Zwangsversicherung, 625) Schaffung der Zwangsversicherung, 626) Schaffung der Zwangsversicherung, 627) Schaffung der Zwangsversicherung, 628) Schaffung der Zwangsversicherung, 629) Schaffung der Zwangsversicherung, 630) Schaffung der Zwangsversicherung, 631) Schaffung der Zwangsversicherung, 632) Schaffung der Zwangsversicherung, 633) Schaffung der Zwangsversicherung, 634) Schaffung der Zwangsversicherung, 635) Schaffung der Zwangsversicherung, 636) Schaffung der Zwangsversicherung, 637) Schaffung der Zwangsversicherung, 638) Schaffung der Zwangsversicherung, 639) Schaffung der Zwangsversicherung, 640) Schaffung der Zwangsversicherung, 641) Schaffung der Zwangsversicherung, 642) Schaffung der Zwangsversicherung, 643) Schaffung der Zwangsversicherung, 644) Schaffung der Zwangsversicherung, 645) Schaffung der Zwangsversicherung, 646) Schaffung der Zwangsversicherung, 647) Schaffung der Zwangsversicherung, 648) Schaffung der Zwangsversicherung, 649) Schaffung der Zwangsversicherung, 650) Schaffung der Zwangsversicherung, 651) Schaffung der Zwangsversicherung, 652) Schaffung der Zwangsversicherung, 653) Schaffung der Zwangsversicherung, 654) Schaffung der Zwangsversicherung, 655) Schaffung der Zwangsversicherung, 656) Schaffung der Zwangsversicherung, 657) Schaffung der Zwangsversicherung, 658) Schaffung der Zwangsversicherung, 659) Schaffung der Zwangsversicherung, 660) Schaffung der Zwangsversicherung, 661) Schaffung der Zwangsversicherung, 662) Schaffung der Zwangsversicherung, 663) Schaffung der Zwangsversicherung, 664) Schaffung der Zwangsversicherung, 665) Schaffung der Zwangsversicherung, 666) Schaffung der Zwangsversicherung, 667) Schaffung der Zwangsversicherung, 668) Schaffung der Zwangsversicherung, 669) Schaffung der Zwangsversicherung, 670) Schaffung der Zwangsversicherung, 671) Schaffung der Zwangsversicherung, 672) Schaffung der Zwangsversicherung, 673) Schaffung der Zwangsversicherung, 674) Schaffung der Zwangsversicherung, 675) Schaffung der Zwangsversicherung, 676) Schaffung der Zwangsversicherung, 677) Schaffung der Zwangsversicherung, 678) Schaffung der Zwangsversicherung, 679) Schaffung der Zwangsversicherung, 680) Schaffung der Zwangsversicherung, 681) Schaffung der Zwangsversicherung, 682) Schaffung der Zwangsversicherung, 683) Schaffung der Zwangsversicherung, 684) Schaffung der Zwangsversicherung, 685) Schaffung der Zwangsversicherung, 686) Schaffung der Zwangsversicherung, 687) Schaffung der Zwangsversicherung, 688) Schaffung der Zwangsversicherung, 689) Schaffung der Zwangsversicherung, 690) Schaffung der Zwangsversicherung, 691) Schaffung der Zwangsversicherung, 692) Schaffung der Zwangsversicherung, 693) Schaffung der Zwangsversicherung, 694) Schaffung der Zwangsversicherung, 695) Schaffung der Zwangsversicherung, 696) Schaffung der Zwangsversicherung, 697) Schaffung der Zwangsversicherung, 698) Schaffung der Zwangsversicherung, 699) Schaffung der Zwangsversicherung, 700) Schaffung der Zwangsversicherung, 701) Schaffung der Zwangsversicherung, 702) Schaffung der Zwangsversicherung, 703) Schaffung der Zwangsversicherung, 704) Schaffung der Zwangsversicherung, 705) Schaffung der Zwangsversicherung, 706) Schaffung der Zwangsversicherung, 707) Schaffung der Zwangsversicherung, 708) Schaffung der Zwangsversicherung, 709) Schaffung der Zwangsversicherung, 710) Schaffung der Zwangsversicherung, 711) Schaffung der Zwangsversicherung, 712) Schaffung der Zwangsversicherung, 713) Schaffung der Zwangsversicherung, 714) Schaffung der Zwangsversicherung, 715) Schaffung der Zwangsversicherung, 716) Schaffung der Zwangsversicherung, 717) Schaffung der Zwangsversicherung, 718) Schaffung der Zwangsversicherung, 719) Schaffung der Zwangsversicherung, 720) Schaffung der Zwangsversicherung, 721) Schaffung der Zwangsversicherung, 722) Schaffung der Zwangsversicherung, 723) Schaffung der Zwangsversicherung, 724) Schaffung der Zwangsversicherung, 725) Schaffung der Zwangsversicherung, 726) Schaffung der Zwangsversicherung, 727) Schaffung der Zwangsversicherung, 728) Schaffung der Zwangsversicherung, 729) Schaffung der Zwangsversicherung, 730) Schaffung der Zwangsversicherung, 731) Schaffung der Zwangsversicherung, 732) Schaffung der Zwangsversicherung, 733) Schaffung der Zwangsversicherung, 734) Schaffung der Zwangsversicherung, 735) Schaffung der Zwangsversicherung, 736) Schaffung der Zwangsversicherung, 737) Schaffung der Zwangsversicherung, 738) Schaffung der Zwangsversicherung, 739) Schaffung der Zwangsversicherung, 740) Schaffung der Zwangsversicherung, 741) Schaffung der Zwangsversicherung, 742) Schaffung der Zwangsversicherung, 743) Schaffung der Zwangsversicherung, 744) Schaffung der Zwangsversicherung, 745) Schaffung der Zwangsversicherung, 746) Schaffung der Zwangsversicherung, 747) Schaffung der Zwangsversicherung, 748) Schaffung der Zwangsversicherung, 749) Schaffung der Zwangsversicherung, 750) Schaffung der Zwangsversicherung, 751) Schaffung der Zwangsversicherung, 752) Schaffung der Zwangsversicherung, 753) Schaffung der Zwangsversicherung, 754) Schaffung der Zwangsversicherung, 755) Schaffung der Zwangsversicherung, 756) Schaffung der Zwangsversicherung, 757) Schaffung der Zwangsversicherung, 758) Schaffung der Zwangsversicherung, 759) Schaffung der Zwangsversicherung, 760) Schaffung der Zwangsversicherung, 761) Schaffung der Zwangsversicherung, 762) Schaffung der Zwangsversicherung, 763) Schaffung der Zwangsversicherung, 764) Schaffung der Zwangsversicherung, 765) Schaffung der Zwangsversicherung, 766) Schaffung der Zwangsversicherung, 767) Schaffung der Zwangsversicherung, 768) Schaffung der Zwangsversicherung, 769) Schaffung der Zwangsversicherung, 770) Schaffung der Zwangsversicherung, 771) Schaffung der Zwangsversicherung, 772) Schaffung der Zwangsversicherung, 773) Schaffung der

Schulden abgehenden Gelder betraut worden sein. Allein es liegt klar auf der Hand, daß diese Untersuchungscommission an der Thatsache des Unterschleifs nichts mehr zu ändern vermag, und es wäre nur zu wünschen, daß die Berichte derselben objectiv genug lauten, um unsere Nationalpatrioten darüber aufzuklären, daß die rumänische Nation in Macedonien ebensowenig nach Schmerzenskindern zu suchen hat, wie an der Küste des adriatischen Meeres, deren Kosaken Dr. Urechia durchaus zu Maurovlachen umtaufen und demgemäß als ein Brudervolk der Rumänen reclamen wollte.

Konstantinopel, 8. September. Von kompetenter Seite geht der Nordd. Allg. Ztg. von hier folgende berichtende Mittheilung zu: In letzter Zeit haben deutsche und ausländische Blätter wiederholt Berichte gebracht, nach denen es den Anschein gewinnt, als wenn die nach der Türkei entsendeten deutschen Offiziere dort auf Schwierigkeiten, ja geradezu auf Uebelwollen gestoßen wären, so daß ihre Sendung schon jetzt als eine gänzlich erfolglose anzusehen sei. Die „Morning Post“ vom 25. August läßt sich sogar von ihrem Berliner Correspondenten telegraphiren, daß jene deutschen Offiziere sich lebhaft über die Opposition beklagten, der sie von Seiten der nationalen türkischen Partei begegneten. Alle diese Angaben sind völlig aus der Luft gegriffen und ohne jeden realen Hintergrund. Insofern diesen Angaben — wie es fast den Anschein hat — nicht ein gewisses System zu Grunde liegt, das die Absicht verfolgt, in türkischen Kreisen Mißstimmung gegen die bereyten Offiziere zu erregen und ihnen dadurch ihre Arbeit zu erschweren, deren Erfolg vielleicht in manchen Kreisen nicht eben mit günstigen Augen angesehen werden würde, können sie nur auf sehr unvollkommenen, ja geradezu falschen Informationen beruhen. Die deutschen Offiziere sind vorläufig damit beschäftigt, sich über die Einrichtungen und Verhältnisse des türkischen Heeres zu informieren und auf diese Weise das Material zu sammeln für die Berichte und Vorschläge, welche der Sultan von ihnen gefordert hat. Sie haben daher noch gar nicht Gelegenheit gehabt, das Wohl- oder Uebelwollen zu erproben, was ihnen bei der thatsächlichen Ausführung der Reformen etwa entgegenstehen könnte. Dasselbe bezieht sich, vorläufig wenigstens, ausschließlich in den Köpfen der Herren Zeitungs-correspondenten oder deren Bericht-erstattet. Im Gegentheil sind die mehrerregten Offiziere bisher dienstlich sowohl, wie außerdienstlich in türkischen Kreisen nur freundlichem Entgegenkommen begegnet. Der Sultan hat ihnen wiederholt Beweise seiner Gnade zu Theil werden lassen, wozu auch die jüngst erfolgte Beförderung des Generals Kähler zum Ferik (Generalintendant) zu zählen ist, ohne daß dieser Offizier bisher Gelegenheit gehabt hat, sich durch besondere Leistungen hervorzuheben zu können. Die Beziehung desselben Offiziers zu Ministerkabinet, in denen es sich um wichtige militärische Fragen handelte, welche in letzter Zeit wiederholt erfolgt ist, dürfte ebensowenig Uebelwollen oder Mangel an Vertrauen beweisen.

Konstantinopel, 12. September. Man telegraphirt der „Fr.“: Der griechische Premierminister Trikoupis hat unterm 9. d. ein Rundschreiben mit der Erklärung erlassen, Griechenland werde die Feindseligkeiten an der türkischen Grenze wieder eröffnen, wenn die Porte nicht schleunigst sämtliche 4 umstrittene Punkte abtrete. Deutschland und Oesterreich haben in Athen erste Vorstellungen gemacht, Griechenland davon abzuhalten, Thorheiten zu begehen.

Zur ägyptischen Frage. Vom Kriegsschauplatz meldet ein Londoner Telegramm der „Allg. Ztg.“ Folgendes: Nachdem am 11. d. die Hochlandbrigade in Kassassin angekommen, ist Wolsey's Einfallarmee vollständig; Kassassin ist jetzt eine große Feststadt, 3 Meilen lang, 1/2 Meile breit. Der Vorstoß scheint auf Mitwahod festgesetzt zu sein, und so stark ist die Javericht, daß die Offiziere des Generalstabes sich geschätzungsweise rühmen, am 21. d. in Kairo einzutreffen zu wollen. Allerdings die Javericht rechtfertigen sie durch das Ausweichen der Araber am Sonnabend; denn nicht allein verließen sie ihre vortrefflichen Positionen in der Front vor einer numerisch schwächeren Infanterie, sondern nordwärts wichen 5000 Infanteristen aus Salahieh, welche die linke Flanke vervollständigen sollten, vor der englischen Cavallerie zurück, als diese das Feuer aus einer Boroballesbatterie eröffnete. Letzteres gilt für die glänzendste That des Scharmühls, da 5000 Infanteristen vor Cavallerie und Artillerie ausschließlich auswichen. Thatsache ist, daß General Drury Lowe mit General Buller über einen sofortigen Vorstoß nach Zagazig beriet, als Wolsey's Rückzugsordre eintraf; Sanguiniker glauben sogar, daß Tell-el-Kebir durch einen fähigen Handstreich gefallen wäre. Jetzt ist die englische Position 2 1/2 englische Meilen westlich ausgedehnt; die Vorposten und die Gardebrigade besetzen einen Hügel, von wo aus sie das Badj-Lumilat mit den braunen Schweren Tell-el-Kebir überblicken. Gefangene berichten, daß das ganze Thal um Tell-el-Kebir in kürzester Zeit überzogen werden könne. Arabi jense des beständigen Siegesbesprechens, worin 4000 englische Lobte figurirten, während auf ägyptischer Seite nur ein Pferd und ein Kameel fielen. In der ägyptischen Armee soll — immer noch den wenig glaubwürdigen Berichten von Gefangenen — die größte Confusion herrschen, da Arabi aus Furcht vor Verrath alle Generalstabsachen selbst besorge, willkürliche Truppenverschiebungen und Aushebungen vornehme. Die Gefangenen versprechen maßloses Uebelwollen, wenn erst die Wälder der Engländer gegen die Araber bekannt würde; die Kgypter begannen den Glauben an Arabi's Treue zu verlieren, und was dergleichen Mährchen mehr sind, mit denen die Gefangenen dienstförmig aufwarten. Die „Daily News“ befrworten heute wieder eine Eintheilung zwischen Tell-el-Kebir und El-Karaim; Wolsey spalte dadurch die feindlichen Stellungen in zwei Theile, welche er einzeln schlagen könne, um sich sodann Zagazig zu bemächtigen, ohne den Canal zu überschreiten. Das Wasser des Südwasserkanals ist so niedrig, daß jede Fahrt unmöglich geworden.

Konstantinopel, 12. September. Man telegraphirt der „Fr.“: Der griechische Premierminister Trikoupis hat unterm 9. d. ein Rundschreiben mit der Erklärung erlassen, Griechenland werde die Feindseligkeiten an der türkischen Grenze wieder eröffnen, wenn die Porte nicht schleunigst sämtliche 4 umstrittene Punkte abtrete. Deutschland und Oesterreich haben in Athen erste Vorstellungen gemacht, Griechenland davon abzuhalten, Thorheiten zu begehen.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

im Hause der Dr. Kaufmann, gr. Brädergasse 1. Russ. Caviar-Handlung im Hause der Dr. Kaufmann, gr. Brädergasse 1. N. Schischin & Sohn, Postlieferanten, empfangen den 17ten Transport frischen, grau und größtenteils Pr. Astrachan-Caviar, Russ. Tafel-Bouillon; Carav. Thee. gr. Brädergasse 1. 2081

breit. Der Vorstoß scheint auf Mitwahod festgesetzt zu sein, und so stark ist die Javericht, daß die Offiziere des Generalstabes sich geschätzungsweise rühmen, am 21. d. in Kairo einzutreffen zu wollen. Allerdings die Javericht rechtfertigen sie durch das Ausweichen der Araber am Sonnabend; denn nicht allein verließen sie ihre vortrefflichen Positionen in der Front vor einer numerisch schwächeren Infanterie, sondern nordwärts wichen 5000 Infanteristen aus Salahieh, welche die linke Flanke vervollständigen sollten, vor der englischen Cavallerie zurück, als diese das Feuer aus einer Boroballesbatterie eröffnete. Letzteres gilt für die glänzendste That des Scharmühls, da 5000 Infanteristen vor Cavallerie und Artillerie ausschließlich auswichen. Thatsache ist, daß General Drury Lowe mit General Buller über einen sofortigen Vorstoß nach Zagazig beriet, als Wolsey's Rückzugsordre eintraf; Sanguiniker glauben sogar, daß Tell-el-Kebir durch einen fähigen Handstreich gefallen wäre. Jetzt ist die englische Position 2 1/2 englische Meilen westlich ausgedehnt; die Vorposten und die Gardebrigade besetzen einen Hügel, von wo aus sie das Badj-Lumilat mit den braunen Schweren Tell-el-Kebir überblicken. Gefangene berichten, daß das ganze Thal um Tell-el-Kebir in kürzester Zeit überzogen werden könne. Arabi jense des beständigen Siegesbesprechens, worin 4000 englische Lobte figurirten, während auf ägyptischer Seite nur ein Pferd und ein Kameel fielen. In der ägyptischen Armee soll — immer noch den wenig glaubwürdigen Berichten von Gefangenen — die größte Confusion herrschen, da Arabi aus Furcht vor Verrath alle Generalstabsachen selbst besorge, willkürliche Truppenverschiebungen und Aushebungen vornehme. Die Gefangenen versprechen maßloses Uebelwollen, wenn erst die Wälder der Engländer gegen die Araber bekannt würde; die Kgypter begannen den Glauben an Arabi's Treue zu verlieren, und was dergleichen Mährchen mehr sind, mit denen die Gefangenen dienstförmig aufwarten. Die „Daily News“ befrworten heute wieder eine Eintheilung zwischen Tell-el-Kebir und El-Karaim; Wolsey spalte dadurch die feindlichen Stellungen in zwei Theile, welche er einzeln schlagen könne, um sich sodann Zagazig zu bemächtigen, ohne den Canal zu überschreiten. Das Wasser des Südwasserkanals ist so niedrig, daß jede Fahrt unmöglich geworden.

Konstantinopel, 12. September. Man telegraphirt der „Fr.“: Der griechische Premierminister Trikoupis hat unterm 9. d. ein Rundschreiben mit der Erklärung erlassen, Griechenland werde die Feindseligkeiten an der türkischen Grenze wieder eröffnen, wenn die Porte nicht schleunigst sämtliche 4 umstrittene Punkte abtrete. Deutschland und Oesterreich haben in Athen erste Vorstellungen gemacht, Griechenland davon abzuhalten, Thorheiten zu begehen.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

Bei dem unterzeichneten Stadtratse gelangt die Stelle eines Rathsreferendars zur Erledigung und ist dieselbe möglichst bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 1800 Mk. und steigt nach Verlauf eines jeden Dienstjahres um 300 Mk. bis zu einem Höchstbetrage von 2700 Mk. jährlich. Juristisch befähigte Bewerber werden veranlaßt, ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 23. dieses Monats bei uns einzureichen. Chemnitz, am 12. September 1882. Der Rath der Stadt Chemnitz. Böttcher, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Umtausch sämtlicher verstaatlichter preussischer Eisenbahn-Actien in 4% preussische Consoles kostenfrei besorgen und erlauben demgemäß die jundacht zur Conversion gelangenden
Thüringischen Eb.-Act. L. C.,
Berlin-Anhalter Eb.-Act.,
Märk.-Posener Stamm-Act.,
do. do. Stamm-Prior.-Act.,
Berlin-Görlitzer Stamm-Act.,
do. do. Stamm-Prior.-Act.,
Cottbus-Grossenhainer Stamm-Act.,
do. do. Stamm-Prior.-Act.,
Magdeburg-Halberstädter Stamm-Prior.-Act. L. B.
— Städte mit Talons und Coupons — an unserer Cassie einzureichen.

Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

C. F. Starke, March.-Tailleur, empfiehlt sich mit neuesten Stoffen u. Anfertigung feinsten Herrengarderobe u. Uniformen. Billige Preise. Prämirt 1871 u. 1874. 2875

Die landwirthschaftliche Schule zu Meissen
eröffnet ihren nächsten Unterrichtskurs **Montag, den 10. October 1. J.** Anmeldungen hierzu bitten Unterrichtener möglichst bald zu bewirken. Jede nähere Auskunft über die Organisation der Anstalt und die Besondereverhältnisse der Schüler wird gern ertheilt.
Meissen, Mitte September 1882.

A. Endler, Director.
4 1/2% Hypotheken-Antheil-Certificats der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.
Wir sind autorisirt, die am 1. October cr. fälligen Coupons bereit vom 15. September ab separat einzulösen.
Dresden, 14. Sept. 1882. Günther & Rudolph.

Wasserheilanstalt Bad Nerothal
zu Wiesbaden.
Reize und warme, Kiefernadel- und Tannspüder, Massage, Electrotherapie, pneumatische Apparate, Mischler.
1769 Dirigirender Arzt und Besitzer: Dr. Lehr.

Heute Donnerstag bleibt unser Geschäftsbüro
Nachmittags 1-5 Uhr geschlossen.
Tiedemann & Grahl,
Seestraße 5.

Englischer Garten
Waisenhausstrasse 14 und Friedrichs-Allée
empfiehlt:
Täglich frisch
Austern.
3116 G. Schumann.

Schluss Sonntag, den 17. September cr.
W. Wereschagin's
Gemälde-Ausstellung.

Kriegsbilder: Kaiser Alexander II. vor Plewna, General Seobelev auf dem Schipka etc. etc.
Scenen aus Indien: Der Gross-Mogul in seiner Moschee.
Der Kroml in Moskau: Krönungsort der Zaren und Kaiser.
Geöffnet: an Wochentagen von Morgens 9 Uhr bis zum Sonntag von 11 Uhr Dunkelwerden im Königlichen Ausstellungs-Local
auf der Brühl'schen Terrasse
3043 Eingang Thüre Nr. 3.
Eintritts-Preis pro Person 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Gummi-Regenröcke,
wasserdichte Bivouakdecken in den practischsten und dauerhaftesten Qualitäten
empfehlen
Baumcher & Co.,
Hoflieferanten,
22 Seestraße 22,
47 Wilsdrufferstrasse 47.
3117 Täglich
Holsteiner Austern
A. J. Schumann,
Königsplatz Nr. 19.

Ford. Gerlach Nachf.,
Weinhandlung mit Weinstube,
Moritzstrasse Nr. 22.
Garantirt reine Weine!
Solide Preise!
Prompte und reelle Bedienung!
3444

Bazar de voyage.
Lager von
Reisutensilien, Lederwaren.
Specialité von
Touristengegenständen.
Moritz Klingner,
Augustus-Strasse 3.

Frau Adele Ehrlich.
Fernmäpffe.
Eduard Ferdinand Bach
Anna Bach
gr. Jäppelt.
Dresden, am 12. September 1882.
Dierzu zwei Beilagen.
Druck von G. S. Zentner in Dresden.

Man annonceirt
am bequemsten und billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittelung überliebt an die erste und älteste Annoncen-Expediton von
Hassenstein & Vogler in Dresden.

Victoria-Salon.
Auftreten der Schlangenblutigerin
Miss
Nala Damajante
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
3064

Sächsische Bankgesellschaft.
Allstadt: Waisenhausstr. 4, 1.
Bureau: Am Markt, gr. Klöster 12, 2.

Tageskalender.
Donnerstag, den 14. September.

Königl. Hoftheater.
(In Klöster.)
Das goldene Kreuz. Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen von Rosenfeld. Musik von Ignaz Brüll. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Die Verführerin. Lustspiel in 1 Act von G. v. Kotzebue. — Lang. In demselben. Schwank in 1 Act von Günther. (Neu einstudirt). — Der kühnste Freier. Komisches Ballet in 1 Act von Koller. Musik von H. Ueberfeld. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Sonnabend: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Acten. Nach dem Italiänischen frei übersezt von Rossini. Musik von Rossini. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Königl. Hoftheater.
(In Klöster.)
Der Kehlberg. Lustspiel in 4 Acten von Heppel & Günther. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Weisheiten.
Sonnabend: Weis - Weisungen. Schwank in 5 Acten von G. v. Kotzebue. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Residenz-Theater.
Die Glöden von Corneville. (Les cloches de Corneville). Romanzisch-fomische Operette in 4 Acten. Musik von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Familiennachrichten.
Die heute Nacht erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Ida, geborene von Kubertzen, zeigt nur hierdurch an
Theodor Fritz von Rasow,
Herrn-Rath im 1. Ulanen-Regiment Nr. 17.
Ostsch., am 12. September 1882.
3115

Die Verbindung meiner Tochter **Elly** mit Herrn Dr. med. Bruno Fährbringer, praktischem Arzt in Bismarckshaus, beider ich mich anzuzeigen.
Strehlen bei Dresden, den 12. Sept. 1882.

Frau Adele Ehrlich.
Fernmäpffe.
Eduard Ferdinand Bach
Anna Bach
gr. Jäppelt.
Dresden, am 12. September 1882.

Dierzu zwei Beilagen.
Druck von G. S. Zentner in Dresden.

Dierzu zwei Beilagen.
Druck von G. S. Zentner in Dresden.

Dresdner Nachrichten vom 13. September.

Die über 2 Kilometer lange Pferdebahn-Strasse Georgplatz-Markthallenstrasse-Albertbrücke-Kurfürstenstrasse-Baunper Straße...

Morgen (Donnerstag) findet zu Ehren des Einzuges Sr. Majestät des Kaisers im Wiener Garten ein Festkonzert statt...

Der gestrige Personenverkehr in der Richtung nach und von Jowitzau war anfänglich der stattfindenden Ausstellung wiederum ein ganz enormer...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 12. September. Am heutigen Nachmittag haben die Festlichkeiten aus Anlass der 50-jährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung ihren Anfang genommen...

Leipzig, 12. September. Am heutigen Nachmittag haben die Festlichkeiten aus Anlass der 50-jährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung ihren Anfang genommen...

Leipzig, 12. September. Am heutigen Nachmittag haben die Festlichkeiten aus Anlass der 50-jährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung ihren Anfang genommen...

Leipzig, 12. September. Am heutigen Nachmittag haben die Festlichkeiten aus Anlass der 50-jährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung ihren Anfang genommen...

Leipzig, 12. September. Am heutigen Nachmittag haben die Festlichkeiten aus Anlass der 50-jährigen Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung ihren Anfang genommen...

vollem Herzen loben und danken können. Leipzig habe den Verein schon geehrt, nun grüße ihn auch unser Land, grüße ihn die Kirche, der beste Ort oder komme von Gott...

Leipzig, 11. September. Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr hat hier die Vorversammlung des Congresses der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine stattgefunden...

Leipzig, 11. September. (Ch. Tgl.) Heute wurde vom Reichsgericht in Berlin im Auftrage des Reichsjustizministers ein junger Richter namens Graf, 22 Jahre alt...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

das ist das eine Hinterrad des schwer beladenen Wagens über den Leib ging. Die Belastungsmenge erlitt Rückschlag und bekränzte innere Verletzungen...

Leipzig, 11. September. Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr hat hier die Vorversammlung des Congresses der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine stattgefunden...

Leipzig, 11. September. (Ch. Tgl.) Heute wurde vom Reichsgericht in Berlin im Auftrage des Reichsjustizministers ein junger Richter namens Graf, 22 Jahre alt...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

Leipzig, 12. September. Die am 7. d. eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung ist mit heute beendet worden...

In Panama werden fortwährend Erdhöhlen der Spür, und herricht deswegen große Bestürzung. Viele Familien haben sich in den offenen Feldern einquartiert...

Statistik und Volkswirtschaft.

Von der Artilleriedirection der Gießerei in Neapel sind für den 19. September d. J. Vormittags 10 Uhr, eine Submission auf die Lieferung von 27 062 kg Kupfer...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Leipzig, 13. September. Unter dem Titel 'Wald' sind auf das Wirtschaftsjahr 1881/82 in der Statistik der Forsten und in einem Separatdruck aus den Mittheilungen der Forst- und Jagdverwaltung...

Vermischtes.

Ueber eine Dampfexplosion in Rummelsburg berichtet Berliner Blätter Folgendes: Ein entsetzliches Unglück hat sich am 11. d. Mts. Abends in Rummelsburg ereignet...

Ueber eine Dampfexplosion in Rummelsburg berichtet Berliner Blätter Folgendes: Ein entsetzliches Unglück hat sich am 11. d. Mts. Abends in Rummelsburg ereignet...

Ueber eine Dampfexplosion in Rummelsburg berichtet Berliner Blätter Folgendes: Ein entsetzliches Unglück hat sich am 11. d. Mts. Abends in Rummelsburg ereignet...

Ueber eine Dampfexplosion in Rummelsburg berichtet Berliner Blätter Folgendes: Ein entsetzliches Unglück hat sich am 11. d. Mts. Abends in Rummelsburg ereignet...

Ueber eine Dampfexplosion in Rummelsburg berichtet Berliner Blätter Folgendes: Ein entsetzliches Unglück hat sich am 11. d. Mts. Abends in Rummelsburg ereignet...

Vertical text on the left margin, likely from another page or a sidebar.

Vertical text on the right margin, likely from another page or a sidebar.

Bekanntmachung,

die Regelung des Verkehrs bei der Ankunft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in hiesiger Stadt am 14. September betreffend.

Nach Urtel des k. k. Reichsanwalts Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in hiesiger Stadt am 14. dieses Monats Nachmittags wurden sich zu Vermeidung von Unzutrefflichkeiten und Verhinderungen folgende Anordnungen nötig:

- 1. Gesperrt sind von Nachmittags 1 Uhr an auf die Dauer des Festzugs:
 - a) für allen und jeden Fahr- und Reitverkehr: der Hauptplatz vor der Hofkanzlei des k. k. Reichsanwalts, die Kreuzstraße, der Hauptplatz, die Hauptstraße, der Kreuzhof Markt, die Hauptstraße und der Schloßplatz bis zur Einfahrt in das königliche Schloß, sowie alle auf diese Straßen und Plätze mündenden Seitenstraßen.
 - b) für allen Fuß-Verkehr: die Hauptstraßen der vorgewiesenen Straßen und Plätze, die Hauptstraße und die Hauptstraße der vorgewiesenen Straßen, sowie der durch besagte Straßen begrenzte mittlere Teil der Hauptstraße. Im Uebrigen ist die Hauptstraße des Festzugs freigegeben. Die von den aufgeführten Concessionen gebildete Menge beginnt bei dem Hauptplatze der Hauptstraßen und endet am Schloßplatz bis zur Einfahrt in das königliche Schloß, sowie alle auf diese Straßen und Plätze mündenden Seitenstraßen. Das Festzugsgebiet ist von dem Festzuge abgegrenzt. Das Festzugsgebiet ist von dem Festzuge abgegrenzt.

Die Marienbrücke ist von 9 1/2 bis 1/2 Uhr Nachmittags gleichfalls für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Auf den Straßen und Plätzen, auf welchen eine größere Ansammlung des Publikums stattfinden darf nur im Schritt gefahren werden.

Das Fahren von Wagen aller Art zur Aufnahme von Schaulustigen, sowie das Fahren von Straßen-, Dienstmännern und dergleichen zwischen dem auf den Straßen und Plätzen angesammelten Publikum ist verboten.

Den Fußgängern wird im Allgemeinen dringend empfohlen, auf den Straßen nicht stehen zu bleiben, vielmehr sich rechts gehend fortzubewegen und dabei das Verweilen der Fußgänger zu vermeiden.

Den Befehlen der aufgestellten Polizei- und Militärposten ist zu Vermeidung der Arrest- und Bestrafung des Kontravenienten nach § 206, so des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs von Jedermann unbedingt Folge zu leisten.

Wir haben den Vertrauen, daß der bewährte Ordnungssinn des hiesigen Publikums die Ausführung der im allgemeinen Interesse getroffenen Anordnungen überall erleichtern und unterstützen werde. Wegen Regelung des Verkehrs bei den übrigen Festlichkeiten werden besondere Bekanntmachungen erlassen werden.

Dresden, am 8. September 1882.

Die Königl. Polizeidirection. Der Rath zu Dresden. H. Schwauf. Dr. Stübel.

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau

vormalig C. F. Solbrig. Die Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der Freitag, den 29. September 1882, Nachmittags 2 1/2 Uhr in Chemnitz im Hotel Reichold

stattfindenden elften ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Das Local wird um 1 Uhr geöffnet und um 2 1/2 Uhr geschlossen.

- Tagesordnung:**
- 1) Vortrag des Geschäftsberichts der Direction und der Bilanz pro 30. April 1882, sowie Bericht des Aufsichtsrathes;
 - 2) Antrag des Aufsichtsrathes:
 - a) zur Theilung der Dividende für den Vorjahr auf das Geschäftsjahr 1881/82;
 - b) zur Theilung der Dividende in Ermäßigung der Dividende;
 - c) zur Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes und Befähigung zweier Concessionen.

Diesem an unserer Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, werden ersucht, ihre Actien gemäß § 29 unserer Statuten spätestens bis mit 21. September d. J. entweder bei der Dresdner Bank in Dresden oder bei der Dresdner Bank in Chemnitz oder bei den Herren Menz Petrus & Co. in Dresden oder bei den Herren Frege & Co. in Leipzig oder bei der Chemnitzer Stadtbank in Chemnitz oder bei der unterzeichneten Direction in Harthau

gegen Auszahlung der Depositionsscheine niederzulegen. Der Bericht der Direction über das abgelaufene Geschäftsjahr liegt vom 21. September d. J. ab an vorerwähnten Stellen zur Entnahme unserer Actionäre bereit.

Harthau b. Chemnitz, 8. September 1882.

Die Direction der Sächsischen Kammgarnspinnerei zu Harthau.

P. Schaefer. C. Walfher.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Datum	Moldau	Prag	Waldau	Melitz	Zeitersitz	Dresden
September 12.	- 6	+ 37	+ 24	+ 36	+ 34	- 52
13.	- 10	+ 36	+ 21	+ 30	+ 17	- 62

Wasserhöhe der Elbe am 13. September 16^h H.

Meteorologische Station zu Dresden, Fortstraße 25.

Tag	Temperatur	Barometer	Wind	Wolken	Wetter	Wetter
12. Sep.	16.6	741.6	SE	2	14.4	Wolkig, fast bewölkt. Abends Gewitterregen.
13. Sep.	17.9	741	ESE	1	23.2	
14. Sep.	16.8	740	SE	2		Wolkig, bewölkt.

Telegraphischer Wetterbericht des k. k. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz.

Zurichtmittliche Uebersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 13. September.

Wetter	Wind	Windstärke	Temperatur in Celsius	Wetter
Mitteldeutschland	unbestimmt	leicht	13	bedeckt.
Süd- und norddeutsche Röhre	E	leicht	16	bedeckt.
Nord- und Ostsee	SE	leicht	12	bedeckt.
Nordwest-Europa	unbestimmt	leicht	11	fast bedeckt.
West-Europa	N	leicht	11	bedeckt.
Süd-Europa	E	leicht	17	fast bedeckt.
Nordost-Europa	E	leicht	17	bedeckt.

Kurzzeitliches Wetter für den 14. September: Unbestimmter mäßiger Wind. Himmlich trüb. Niederschlag. Temperatur etwas höher.

Herausgeber: Redaction: Oberdirector Rudolf Wülfher in Dresden.

Einladung zur Zeichnung auf 4procentige Goldanleihe-Obligationen

der k. k. priv. Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft.

Mit Genehmigung der Staatsregierung hat die Gesellschaft der Böhmisches Nordbahn beschlossen, die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn anzukaufen und gleichzeitig die Verwandlung der verschiedenen Anleihen beider Gesellschaften in eine einheitliche, mit Vier Procent in Deutscher Reichswährung verzinsliche und in Gold rückzahlbare Anleihe anzubahnen.

Mit der Staatsregierung ist ein sehr günstiges Abkommen wegen Verschmelzung der einzelnen Concessionen beider Linien getroffen, der gesammte Plan von den beiderseitigen Generalversammlungen genehmigt und der Fusionsvertrag bereits vollzogen worden.

Die vereinigten Bahnen umfassen nunmehr in den Strecken von Bodenbach nach Schluckenau, Ebersbach, Warnsdorf, Böhmisches-Leipa, von Backofen nach Tannenberg, von Kralup nach Turnau und von Nerstowitz nach Prag ein Eisenbahnnetz von 301 Kilometer, welches ein, von der Natur geeignetes und mit industriellen Etablissements (Zuckerfabriken, Spinnereien, Glaswerken u. s. w.) reich besetztes Gebiet durchzieht. Dasselbe steht an vier Punkten mit den Königl. Sächsischen Staatsbahnen, an vier Punkten mit der Oesterreichischen Nordwestbahn, an drei Punkten mit der Oesterreichisch-französischen Staatsbahn, ferner mit der Franz-Josef-Bahn, Südnorddeutschen Verbindungsbahn, Buschlehrader Bahn und Dux-Bodenbacher Bahn in unmittelbarer Verbindung, schließt also an 15 Punkten an andere Bahnen an, und ist durch 17 Flügelbahnen mit grossen Industrie-Etablissements verbunden.

Die Entwicklungszeit für beide Bahnen, von denen die eine im Jahre 1865, die zweite im Jahre 1867 eröffnet worden ist, darf als abgeschlossen gelten. Beide haben während der letzten Jahre Einnahmen weit über den Bedarf für Verzinsung und Amortisation ihrer Anleihen erzielt, und Ueberschüsse (ca. 1,500,000 fl.) angesammelt, durch welche — abgesehen von den, für die Turnauer Linie vertheilten hohen Dividenden — der Betrag der statutarischen Reservefonds nicht nur überholt, sondern auch für Erneuerungen die Mittel in bedeutendem Umfange gesichert sind.

Die, durch das gemeinsame Verkehrsgebiet bedingte Zusammengehörigkeit beider Bahnen hat von vornherein ihren Ausdruck gefunden, dass dieselben stets einer einheitlichen Direction unterstellt worden sind; die definitive materielle Vereinigung beider Gesellschaften ist nur ein weiterer Schritt auf diesem, von der Lage der Verhältnisse selbst bedingten Wege. Dasselbe wird die Organisation des Betriebes wesentlich erleichtern und zu Ersparnissen führen, welche den Actionären als Dividenden zufließen.

Legt man die Betriebsergebnisse des Jahres 1881 zu Grunde, so darf für das Jahr 1882 auf eine Dividende von mindestens 6% für die Actien der vereinigten Unternehmungen (12,999,950 fl.) gerechnet werden.

Es bietet mithin die zur Durchführung der Vereinigung und zum Ausbau der neu concessio-nirten Strecke Schluckenau-Waldsdorf auszugebende Anleihe von M. 43,500,000, von welcher circa M. 30,000,000 zum Umtausch gegen die bisherigen Anleihen, M. 11,700,000 zur Erwerbung der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn-Actien, der Rest für Neubauten, Belegung der Reservefonds u. s. w. bestimmt sind, eine vorzügliche Sicherheit.

Die Anleihe, der einheitlichen Anleihe der Ausg.-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Plan und Text nachgebildet, ist auf den sämtlichen Linien beider Bahnnetze hypothekarisch eingetragen und rückt, da aus ihrem Erlöse sämtliche ältere Anleihen zu tilgen sind, in das erste und einzige Pfandrecht ein.

Die Verzinsung in Gold ist durch die Bestimmung, dass die Zinsen in Deutschland „in Mark D.-R.-W. nach Höhe des, auf den Coupons in dieser Währung angegebenen Betrages“ bezahlt werden, vollständig ausser Zweifel gestellt.

Diese Bestimmung ist auch massgebend für die Rückzahlung ausgelookter Schuldverschreibungen. Die Verlosung und Rückzahlung zum Pariwerth in Deutscher Reichswährung beginnt bereits mit dem Jahre 1883.

Alle gegenwärtigen und künftigen Oesterreichischen Steuern und Abgaben auf die Schuldverschreibungen oder deren Zinsencoupons trägt die Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft. Die Schuldverschreibungen sind in Abschnitten von M. 3000, M. 1500 und M. 300 ausgefertigt, die Zinsen und ausgelookten Obligationen

- in Leipzig, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- „ Dresden, bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- „ Berlin, bei der Bank für Handel und Industrie,
- „ Frankfurt a/M., bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- „ Prag, bei der Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft,
- „ Wien, bei der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und bei der Union-Bank

zahlbar. Der, wie oben erwähnt, zum Erwerb der Actien der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn bestimmte Anleihebetrag von M. 11,700,000 wird unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet am 15. und 16. September a. c. statt bei:

- a) der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.
- b) bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden,
- c) bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin,
- d) bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a/M.

2. Der Emissionscours ist auf 93 1/2% festgesetzt, excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

3. Die Zeichnung kann an jeder Annahmestelle geschlossen werden, sobald der, für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist. Bei etwaiger Ueberzeichnung bleibt Reduction vorbehalten.

4. Bei der Zeichnung sind 20% baar anzuzahlen, welche bis zum Tage der Abnahme der Schuldverschreibungen mit 4% p. a. verzinst werden.

5. Die Abnahme der Schuldverschreibungen (effective Stücke) hat nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 25. September a. c. bis spätestens den 1. April 1883 zu erfolgen. Den Zeichnern ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche ihnen mit 4% p. a. verzinst werden.

6. Die Zeichnungsgestellten sind befugt, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Schuldverschreibungen berechtigt zu betrachten.

Leipzig, den 6. September 1882.

3044 (7180) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Druck von H. G. Teubner in Dresden.

Neueste Börsen-Notizen

Table with columns for date (Sept. 13), location (Berlin), and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with columns for date (Sept. 12, 13) and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with columns for date (Sept. 12, 13) and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with columns for date (Sept. 12, 13) and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with columns for date (Sept. 12, 13) and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with columns for date (Sept. 12, 13) and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Vertical text on the right side of the page, possibly containing news or additional market information.

Koppel & Co. Bank-Geschäft Schloss-Strasse 19

Abteler der Dampfkr...

Menz, Pekrun & Co. Bankgeschäft mit Wechselstube Pragerstrasse 50 I.

„Invaliddank“ Verein zur Förderung der Erwerbstätigkeit deutscher Invaliden